

Fragebogen für Berufsschullehrer

Zur Selbsteinschätzung

Zur besseren Lesbarkeit wird generell die männliche Wortform verwendet. Hiermit sind männliche und weibliche Personen in gleicher Weise gemeint.

	Meine Einschätzung			
				
Persönliche Anforderungen				
Ich habe Freude am Umgang mit jungen Menschen.				
Ich schätze den Ausbildungsberuf, in dem ich unterrichte.				
Ich kommuniziere gerne mit Menschen.				
Ich habe eine klare verständliche Sprache.				
Ich kann gut und gezielt argumentieren.				
Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst.				
Ich trete selbstbewusst auf und zeige Durchsetzungsvermögen.				
Ich bin offen für Neuerungen (fachlich, didaktisch, ...).				
Ich bin persönlich belastbar und stabil.				
Ich nehme Konflikte wahr und gehe zielorientiert damit um.				
Ich stehe zeitnah als Ansprechpartner für meine Schüler und alle anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zur Verfügung.				
Ich kann mich auf die unterschiedlichen individuellen Eigenschaften meiner Schüler einstellen.				
Ich nehme konstruktive Rückmeldungen von Kollegen und Schülern an.				
Ich arbeite gern im Team und bringe mich aktiv ein.				

Fachliche Anforderungen				
Berufsfachliche Anforderungen				
Ich habe aktuelle berufliche Praxiserfahrung.				
Ich kenne den fachlichen Gesamtrahmen des Ausbildungsberufes.				
Ich interessiere mich für aktuelle agrarpolitische Entwicklungen.				
Ich bilde mich regelmäßig fachlich weiter und bin auf dem neuesten Stand.				
Ich besuche Ausbildungsbetriebe, um die „Arbeitsstätte“ meiner Schüler kennen zu lernen und diese Kenntnisse im Unterricht zu nutzen.				
Ich besuche regelmäßig Veranstaltungen und Fachvorträge				
Ich kenne die fachlichen Informationsquellen und vermittele diese an meine Schüler (auch multimedial).				
Ich mache mit den Schülern Fachexkursionen/Betriebserkundungen.				
Ich nehme als Prüfer regelmäßig an schriftlichen und praktischen Abschlussprüfungen teil.				

	Meine Einschätzung			
				
Fachliche Anforderungen				
Pädagogische / methodisch-didaktische Anforderungen				
Ich strukturiere den Unterricht klar.				
Ich achte darauf, dass die verfügbare Unterrichtszeit möglichst als echte „Lernzeit“ genutzt und der zeitliche Aufwand für sonstige Angelegenheiten (z.B. Organisation) vor oder nach der Unterrichtszeit geregelt werden.				
Ich schaffe im Unterricht ein lernförderliches Klima.				
Ich gestalte den Unterricht praxisnah.				
Ich gestalte den Unterricht handlungs- und kompetenzorientiert.				
Ich bin in der Lage, Lerninhalte motivierend, aktivierend und lernfördernd zu vermitteln.				
Ich fördere selbstorganisiertes Lernen der Schüler.				
Ich kenne den Lernstand der Schüler und kann Schüler individuell fördern.				
Ich stelle Zusatzmaterial für leistungsschwache aber auch –starke Schüler zur Verfügung.				
Ich kontrolliere die Lernergebnisse regelmäßig.				
Ich erweitere meine eigenen pädagogischen Fähigkeiten kontinuierlich durch professionelle Weiterbildung.				
Ich kann bei Bedarf meine pädagogischen Ansätze und Methoden erklären (z.B. gegenüber Ausbildern, Ausbildungsberatern).				
Ich hole regelmäßig Feedback von Kollegen, Ausbildern und Schülern ein.				

Organisation				
Ich nutze online-gestützte Informations- und Kommunikationsquellen und setze sie im Unterricht ein.				
Ich plane gemeinsame Projekte und Ausbildungsinhalte mit Ausbildungsbetrieben und anderen Kooperationspartnern aus der beruflichen Praxis.				
Ich vernetze mich mit meinem fachlichen Umfeld (Betriebe, Berater usw.).				
Ich stimme mich regelmäßig und fächerübergreifend mit meinen Berufskollegen im eigenen Haus ab.				
Ich erledige organisatorische Aufgaben sorgfältig.				
Ich reagiere flexibel bezüglich der Behandlung aktueller Themen/agrarpolitischer Entwicklungen.				